

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 101. Mittwoch, den 11. April 1827.

Universitätsnachricht.

Gestern hatte Leipzig die Freude, einem hochverehrten Greise, dem Herrn Oberhofgerichtsrathe u. Christ. Gottl. Wiener zur Feier seiner vor funfzig Jahren erlangten Doktorwürde Glück wünschen zu können. Wie viele hunderte leben in diesem Augenblicke, welche dem würdigen Lehrer ihre Bildung auf hiesiger Hochschule verdanken! Wie viele tausende sind von ihm seit so vielen Jahren in der Gesehkunde des Vaterlandes eingeweiht worden! Wie unzählige mal hat er dem Rechte zum Sieg über das Unrecht verholfen! Wie hat er durch seine Schriften im ganzen Vaterlande gewirkt! Die Herren Advokaten des R. O. Oberhofgerichts u. begrüßten den herrlichen Jubelgreis mit einer Abhandlung de Juridico Alexandriae, welche den Herrn D. Karl Wilh. Winkler zum Verfasser hat. Und ohne allen Zweifel ist ihm noch sonst alle jene Auszeichnung geworden, welche seinen unermesslichen und zahlreichen Verdiensten gebührt. Wenn indessen aber auch die Kürze der Zeit die Kunde davon in diesem Augenblicke nicht mitzutheilen gestattete, so werden wir doch nachträglich dieselbe mitzutheilen nicht ermangeln und freuen uns jetzt nur, gleich allen, welche diese Zeilen lesen, daß der verehrte Jubelgreis diesen Tag in vollem Genusse seiner Kräfte und Thätigkeit feiern konnte. Er lebe noch lange,

sich zu immer neuer Ehre, seinen Freunden ein Muster und dem Vaterlande zum unschätzbaren Vorthelle. * r.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft

hielt am 6. d. M. ihre siebente diesjährige Versammlung, aus deren Verhandlung folgendes das gewerbsbürgerliche Publikum interessieren könnte.

Herr Fickert d. j. beurkundet seinen redlichen Sinn und Fleiß für Industrie durch Vorzeigen seiner verfertigten Talglichter mit hohlen Dochten. Die mit gewöhnlichen Lichtern in Vergleich gestellten Proben, gaben das erfreuliche Resultat, daß sich diese neuen Lichter, ihrer unverkennbaren Nützlichkeit wegen, Verkauf erwerben müssen. Mögen nun die beiden gleichzeitig nach Verbesserung strebenden Vorgänger bald so weit in Vorrath kommen, daß er zum allgemeinen Verkaufe auslangt.

Die Dochte sind auf einer kleinen Maschine verfertigt, welche durch den Prof. Pohl in Leipzig bekannt wurde. Es hat nemlich derselbe die darauf verfertigten hohlen Dochte seit vielen Jahren in seiner Haushaltung in Oellampen angewendet und so nützlich gefunden, daß er der Meinung ist, solche gestrickte Dochte werden, weil sie hell brennen und doch weniger Oel verzehren, in unbefangnen Haushaltungen Bet-